

Die Gliederung

- Nach dem Titelblatt kommt die Gliederung, oder auch Inhaltsverzeichnis genannt, mit Seitenangaben
- Eine normale Proseminararbeit hat zwischen 12 und 15 Textseiten (also nur der geschriebene Text! Gliederung und Bibliographie werden nicht mitgezählt)
- Die Gliederung besteht grundsätzlich aus Einleitung, Hauptteil und Schluss
- Man kann die Gliederung nummerieren mit A, B, C oder I., II., III., und dann den Unterpunkten a, b, c oder 1., 2., 3.
 - Die Einleitung ist die Präsentation der These – also der Frage, die man mit der Arbeit beantworten will, oder das Thema, das man in der Seminararbeit behandeln will; allgemein eine Erklärung, warum man das Thema bearbeitet, wie man darauf gekommen ist. Man gibt auch einen kurzen Überblick über die Literatur zu diesem Thema, und erläutert, mit welcher Methode man vorgeht (hat man zum Beispiel nur Sekundärliteratur ausgewertet, hat man Interviews durchgeführt, etc.)
 - Der Hauptteil ist dann die Ausarbeitung der Ergebnisse – also das, was man gemacht hat, um die These zu beantworten
 - Der Schluss ist eine Zusammenfassung, ein Fazit, hier kann man seine eigene Meinung wiedergeben. Allerdings verzichtet man in deutschen Seminararbeiten auf das „Ich“ – man schreibt nicht: „Ich denke...“ oder „Ich bin der Meinung, dass...“, sondern umschreibt es unpersönlich: „So kommt man zu dem Schluss...“ oder „Anhand der Thesen lässt sich nun feststellen, dass ...“
- Die „Titel“, die man den einzelnen Gliederungspunkten gibt, werden auch als Überschriften im Text geschrieben
- Hier sind Beispiele für Gliederungen – einmal eine Gliederung zu einer Proseminararbeit, sowie 2 ausführliche Gliederungen von Magisterarbeiten